

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 3 (1781)

Heft: 15

Artikel: Ein Frühlings Gemählde

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nur in einer gewissen Tiefe unter dem Boden, wohin nemlich Feuchte und Wärme hinein dringt, Basern treiben: und daß besonders die Grundbirnen, wie geneigt sie auch sind, aus jeder Knoten des Stengels Wurzeln zu treiben, dieses dennoch nur auf der Oberfläche des Bodens thun; daher auch das gar zu tiefe Stecken der Erdäpfel wenig nützt; hingegen das wiederholte Anhäufeln zur Vermehrung derselben überhaupt sehr beförderlich ist.

Ein Frühlings Gemählde.

Nun rollet sich auf Wagen,
Bespannt mit stolzen Pferden,
Die halbe Stadt vors Thor,
Ist nun des Kerkers müde,
Und sieht den Frohen Landmann
Arbeitend auf dem Feld.

Er mahnet seine Stiere,
Und bringt dem Frühling Lieder.
Um Rand des Ackers liegt
Sein Rock bis auf den Abend;
Denn öfters kehrt die Kälte
Von Bergen noch zurück.

Der Himmel sey dir günstig!
Er segne deine Furchen
Mit vollen Garben einst!
Ihr kalten, rauhen Lüste,
Dort von den grauen Bergen,
Schont ihm und seiner Saat!

